

## Liebe Mitglieder und Freunde

Seit Anfang August lädt eine Fußgängerzone auf Zeit im Rathausquartier zum Entdecken, Verweilen und Mitgestalten ein. Die Initiative „Altstadt für Alle!“, in der die Patriotische Gesellschaft engagiert ist, hat das erfolgreiche Pilotprojekt „Stadttraum für Menschen“ im Herzen der Altstadt möglich gemacht. Florian Marten erläutert im Schwerpunkt dieses Bienenkorbs, wie solche zivilgesellschaftliche Einmischung gelingen kann. „Mehr Zivilgesellschaft wagen!“, so sein Plädoyer, denn: „Wer Zivilgesellschaft wagt, gewinnt.“

Der Bienenkorb berichtet außerdem über unsere jüngsten Veranstaltungen, darunter die Vorstellung der Beneke-Tagbücher, die Diskussion über das

Bürgerjahr, eine Gedenktafelenthüllung für Helmut Schmidt und den Start der Reihe „Neue Literatur im alten Gewölbe“.

Außerdem stellen wir die Arbeit unserer neuen Themengruppe „Regionale Nachhaltigkeit“ vor. Sie bietet unseren Mitgliedern neben den bestehenden Arbeitskreisen und Projektgruppen eine weitere Möglichkeit zum praktischen Engagement in der Patriotischen Gesellschaft – gemäß unserem Motto: „Nützlich für Hamburg. Aktiv für die Menschen.“

Wir freuen uns sehr, Sie in den nächsten Wochen wieder als Gast in unserem Haus an der Trostbrücke begrüßen zu dürfen.



Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Johannes Petersen Mitglied des Vorstands

## Das Bürgerjahr

Eine demokratische Kulturrevolution und ein europäischer Aufbruch

Wir sprechen gerne über unsere liberale Demokratie und sehen sie durch populistische Aufwallungen gefährdet. Im Ernst aber sind weder die individuellen Freiheiten noch das allgemeine Wahlrecht noch die Gewaltenteilung aktuell gefährdet. Gefährdet ist die Gewissheit, dass wir als freie und gleiche Bürgerinnen und Bürger unser Gemeinwesen gestalten können, dass wir als Bürgerinnen und Bürger einer Republik uns selbst regieren – über allen Streit untereinander hinweg. Zur Bürgerin und zum Bürger wird man nicht geboren, man muss es lernen eine bzw. einer zu werden. Den Parteien und den sozialen Milieus gelingt diese Erziehung immer weniger. Es sind also neue Wege nötig, um Trägerinnen und Träger der gemeinsamen Republik zu gewinnen.

besonders wichtig wurde angesehen, dass diese Erfahrung junge Leute aus allen sozialen Schichten zusammenbringen würde: Arm und Reich, Gymnasiasten und Hauptschüler, Stadt und Land, einheimisch und zugewandert. Immer wieder wurde auf positive Erfahrungen mit dem Ersatzdienst verwiesen.



Erörtert wurde auch, ob eine solche Dienstpflicht in den republikanischen Pflichtenkanon von Steuerpflicht und Schulpflicht so eingefügt werden könne, dass sie als integraler Bestandteil der Schule organisiert werden könne, wodurch eventuell Probleme umgangen werden könnten, die sich aus der aktuellen Verfassungslage ergeben.

Die vorhandene Skepsis der Wohlfahrtsverbände gegen die Einführung eines Pflichtjahres wurde mit der Sorge erklärt, dass die funktionierenden Freiwilligendienste nicht zugunsten einer fernen Utopie gefährdet werden dürften, und mit dem Zweifel, ob ein solches Jahr auch angemessen finanziert und mit Ausbildern ausgestattet würde. Die europapolitische Phantasie wurde beflügelt durch die Idee, ein solches Jahr für alle Jugendlichen in Europa einzuführen und damit allen Jugendlichen die Möglichkeit zu verschaffen, Erfahrungen in anderen Ländern und Kulturen zu machen – in Analogie zu den heutigen Erasmus-Stipendien für Studierende: Ein Programm, um europäische Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen.

Nach Redebeiträgen und Stimmung zu urteilen waren unter den Teilnehmern der Veranstaltung eher mehr als 75 % grundsätzlich für den Vorschlag eines Bürgerjahrs.

Dr. Willfried Maier

Ein verpflichtendes soziales Jahr für alle Jugendlichen? Diskussionsveranstaltung im Kirchhof-Saal

## Neue Literatur im alten Gewölbe

Voller Erfolg beim Start der Reihe

Der historische Säulenkeller erwies sich bei der Premiere der neuen Lesereihe von zeitgenössischer Literatur als idealer Ort für derartige Veranstaltungen der Patriotischen Gesellschaft. In besonderer Weise galt dies für den Auftakt-Auftritt des Hamburger Schriftstellers Mirko Bonné, der am 11. September fast eine Stunde lang aus seinem aktuellen Lyrik-Band „Wimperf und Asche“ las, dazu Gedichte aus älteren Sammlungen und jüngst entstandene Texte. Bonné lässt das lyrische Ich in vielen seiner Gedichte in die „Ferne und Nähe“ der reisen, an Orte, die in der Gegenwart erlebt werden und gleichzeitig als Schauplätze der Vergangenheit heraufbeschworen werden. So kommt etwa in dem Gedicht „Parkplatzkönig“ Richard III. zu Wort, das Monster der englischen Herrscher Geschichte, aber eben auch ein „Mensch“, dessen Gebeine vor einigen Jahren unter einem profanen Parkplatz in Leicester gefunden wurden.

Die Besucher des Säulenkellers erlebten einen vielseitigen Autor, der, kraftvoll und präzise, mit frischen Bildern, sogar Themen wie Umweltverschmutzung anpackt, ohne moralisierend zu wirken. Mirko Bonné, der sich mit Romanen, Erzählungen und Übersetzungen einen Namen gemacht hat, beantwortete anschließend ausführlich die vielen Fragen der Zuhörer und erläuterte seine schrifstellerische Position. Am Ende erhielt er mehr als nur freundlichen Beifall. Die neue Reihe der Projektgruppe Salon, die an frühere Leseveranstaltungen der Patriotischen Gesellschaft anknüpft, soll regelmäßig an jedem zweiten Mittwoch eines Monats fortgesetzt werden. Die eingeladenen Autoren werden vorzugsweise Romanauszüge und Erzählungen lesen, aber auch neue Gedichte sollen von Zeit zu Zeit präsentiert werden.

Peter Engel und Veronika Klosa



Die Initiatoren der neuen Reihe und ihr erster Gast: Veronika Klosa, Mirko Bonné und Peter Engel

## Soll Hamburg wachsen und wenn ja, wie?

Unbestritten ist, dass gegenwärtig in Hamburg mehr Wohnungen nachgefragt als gebaut werden, was vor allem mit der Zuwanderung nach Hamburg, mit der Inanspruchnahme von immer mehr Wohnraum pro Kopf und mit der Veränderung der Familienstrukturen zu tun hat: Immer weniger Personen in einer Wohnung.

In der Diskussion in der Reihe „Aktuelles im Keller“ am 20. Juni standen sich zwei Positionen gegenüber: Einmal das Lob der verdichteten Stadt als Grundlage für kulturelle Höchstleistungen und für die Möglichkeit unterschiedlicher Lebensformen nebeneinander. Zum anderen das Lob eines Lebens im Grünen, das der Natur Raum lässt.

Als Lösungsmöglichkeiten für den Konflikt kamen ins Gespräch: Bessere Stadtplanung (neuer Flächennutzungsplan) und neue, variabelere Wohnformen, die den Flächenbedarf pro Kopf begrenzen könnten, z.B. mehr Baugemeinschaften mit gemeinsamer Raumnutzung. Die gegenwärtige Situation überstarker Nachfrage sei gerade für Experimente günstig.

Einig war sich die Kellerversammlung darin, die Lösungen mehr im Detail zu suchen und die Unterschiedlichkeit der Quartiere stärker zuzulassen.

Dr. Willfried Maier

Dr. Willfried Maier ist 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft und gehört zu den Organisatoren der Reihe „Aktuelles im Keller“.

### Monatliche Arbeitskreistermine

4. Mittwoch, 18:30 Uhr AK Denkmalschutz | 1. Mittwoch, 19:00 Uhr AK Gutes Leben | 1. Dienstag, 18:30 Uhr AK Interkulturelles Leben | 2. Mittwoch, 17:00 Uhr AK Kinder, Jugend und Bildung | 2. Montag, 18:00 Uhr AK Stadtentwicklung | 2. Dienstag, 18:30 Uhr Projektgruppe Salon | 1. Montag, 19:00 Uhr Themengruppe Nachhaltige StadtGesundheit

Aktuelle Termine und Informationen der Arbeitskreise und Projektgruppen unter [www.patriotische-gesellschaft.de](http://www.patriotische-gesellschaft.de)

Sie möchten in einem Arbeitskreis aktiv mitwirken? Sprechen Sie uns in der Geschäftsstelle an, wir informieren Sie gern über Möglichkeiten der Mitarbeit.

### Veranstaltungen

14.11.2019, 18:00 Uhr: Verleihung des 11. Holger-Cassens-Preises | 18.11.2019, 18:00 Uhr: Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder) | 25.11.2019, 18:00 Uhr: Die ostdeutsche Erfahrung (1989–2019). Eine Bestandsaufnahme mehr unter [www.patriotische-gesellschaft.de/dabei](http://www.patriotische-gesellschaft.de/dabei)

Unterstützen Sie die Patriotische Gesellschaft und wirken Sie für Hamburg!

Spenden an die Patriotische Gesellschaft sind steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten für Ihre Spende eine Zuwendungsbestätigung. IBAN DE06 2005 0550 1280 1176 54 | BIC HASPDEHHXXX | Hamburger Sparkasse | Stichwort: Spende



**Patriotische Gesellschaft**  
Patriotische Gesellschaft von 1765  
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg  
T040-30709050-0 | F040-30709050-21  
info@patriotische-gesellschaft.de  
[www.patriotische-gesellschaft.de](http://www.patriotische-gesellschaft.de)

Herausgeber: Vorstand der Patriotischen Gesellschaft von 1765  
V.i.S.d.P.: Dr. Dr. h.c. Jürgen Lütjhe | Redaktion: Sven Meyer  
Gestaltung: Annrika Kiefer Kommunikationsdesign  
Druck: Druckerei Steffens, Hamburg  
Papier: Zeta matt FSC Zertifiziert C010497  
Dieser Newsletter ist klimaneutral gedruckt  
Zertifizierungsnummer Id-Nr. 1983853  
Abbildungen Bienenkorb 03/2019: Rita Bartenschlager: 3 r. | Karin Desmarowitz: 5 o.  
Veronika Klosa: 4 | Sven Meyer: 2, 6 | Ibrahim Oti: 1 | Patriotische Gesellschaft: 3 o., 5 u.  
David Schmidt: 3 l.



Patriotische Gesellschaft

# Der Bienenkorb

Nachrichten aus der Patriotischen Gesellschaft von 1765 | Oktober 2019

## Ferdinand Beneke: Die Tagebücher (1802–1810)

Buchvorstellung am 17. September 2019

Die Tagebücher des Hamburger Juristen Ferdinand Beneke (1774–1848) mit den dazugehörigen Briefen und Dokumenten unterschiedlichster Art stellen ein einzigartiges kulturhistorisches Zeugnis dar. Wie kaum eine andere Quelle erlauben sie einen detaillierten Blick auf die politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen der Zeit vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.



Ferdinand Beneke war Mitglied der Patriotischen Gesellschaft, deren Haus auch deshalb der passende Ort für die Präsentation der zweiten Abteilung Tagebücher war.

Seit 2001 arbeitet ein siebenköpfiges Team von Historikerinnen und Historikern im Auftrag der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“ an der Rekonstruktion, Transkription und Edierung der Tagebücher, die Beneke von 1792 bis kurz vor seinem Tod 1848 verfasste.

Schon 2012 und 2016 konnten zwei Abteilungen der Tagebuch-Edition in der Patriotischen Gesellschaft vorgestellt werden; am 17. September 2019 wurde nun die bei Wallstein erschienene neueste Abteilung der Jahre 1802 bis 1810 präsentiert.

Nach der Begrüßung des Publikums im vollbesetzten Reimarus-Saal durch den 1. Vorsitzenden der Patriotischen Gesellschaft, Dr. Willfried Maier, und einer launigen Ansprache von Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma wies der Verleger Thedel von Wallmoden in einem Grußwort noch einmal auf die besondere Bedeutung der Beneke-Tagebücher hin. Die Projektleiterin Dr. Ariane Smith führte anschließend in einem Bildvortrag in die Vorge-

hens- und Arbeitsweise der Editoren ein, erklärte die Gliederung der Edition und stellte den ersten Beiband mit Elementen wie Register und Zeitliste für interessierte Leser wie auch wissenschaftliche Nutzer vor. PD Dr. Frank Hatje fasste den Inhalt des von ihm verfassten zweiten Beibandes zusammen und umriss die politischen Ereignisse der „Franzosenzeit“ und Benekes wesentliche biographische Entwicklung zwischen 1802 und 1810.

Der Abend wurde mit einer Lesung von Auszügen aus den Tagebüchern beschlossen, in denen Beneke u. a. von seiner Hochzeitsreise, von seiner Haltung zu Napoleon, von Schillers Tod und einem großen Fass voll Austern berichtet. Der Schauspieler Gustav Peter Wöhler trug die Texte mit Gefühl und Humor vor. Ein gelungener Abend, mit dem sicherlich auch Ferdinand Beneke zufrieden gewesen wäre!

Dr. Ariane Smith

Dr. Ariane Smith gehört zum Herausgebersteam der Beneke-Tagebücher.



